

Leitidee

Die plastischen Qualitäten der Bestandsfassaden werden detailgetreu nachgebildet. Die Betonfertigteile werden jedoch durch Klinkerfertigteile mit überzeugenden Alterungseigenschaften ersetzt.

Fassadenkonzept

Die Fassaden von Haus A und Haus D mit ihrer plastischen Ausformung haben eine gestalterische Qualität, die eine Rekonstruktion durchaus rechtfertigen könnte. Neben den energetischen Mängeln sind es aber vor allem die wenig überzeugenden Alterungseigenschaften auf die eine einfache Rekonstruktion keine überzeugende Antwort gibt. Unser Grundansatz löst diese Problematik mit einer einfachen Maßnahme: Die Fassade wird in ihrer Plastizität detailgetreu nachgebildet. Die Betonfertigteile werden jedoch durch Klinkerfertigteile ersetzt. Das Klinkermaterial mit überzeugenden Alterungseigenschaften verleiht den Gebäuden einen neuen Ausdruck mit Qualitäten in der Fernwirkung sowie aus der Nähe. Die Fassade bleibt aber dennoch vertraut, mit Respekt vor dem was die Architekten ursprünglich geschaffen haben.

Trennung der Häuser

Klinkerfertigteile werden auch für das Haus B-C eingesetzt. Hier wird die Bandfassade mit durchgehenden Brüstungen gegliedert durch Sonderräume mit raumhohen Verglasungen. Durch die zusätzlichen Elemente und eine Variation des verwendeten Klinkers entsteht eine klar erkennbare Trennung der Häuser. Die Großform wird unterbrochen und in drei Häuser unterteilt ohne den Zusammenhang zu leugnen.

Nachhaltigkeit und Energetisches Konzept

Nachhaltigkeit wird verstanden als Werthaltigkeit und einer möglichen Nutzung über einen sehr langen Zeitraum mit geringem Pflegeaufwand. Diese Leitlinie erfüllt eine Klinkerfassade hervorragend. Die Fassaden sind mit dem 0,96m Raster vielseitig nutzbar und garantieren dadurch eine langfristige Gebrauchstauglichkeit der Gebäude. Die Fassaden mit geschlossenen Brüstungen bilden ein optimales Gleichgewicht zwischen Belichtung und sommerlichen Wärmeschutz.

In die Fassade integrierte wettergeschützte Lüftungsklappen ermöglichen ein weitgehend passives Lüftungskonzept mit Nachtauskühlung. In Kombination mit einem Gründach und auf dem Dach installierten Solarzellen werden klimastabile Gebäude entwickelt. Die Fenster sind alle von innen zu öffnen und können somit kostengünstig gereinigt werden. Der sommerliche Wärmeschutz wird über außen liegende Raffstoren gewährleistet. Die Verglasung als Holz-Aluminium Konstruktion aus heimischen Hölzern ergänzt die nachhaltige Gesamtkonzeption.

Städtebau- Erweiterungsvorschlag

Der zu große, wenig gefasste Straßenraum lässt sich klarer fassen, wenn zusätzlich zu erdgeschossigen Erweiterungsbauten Ergänzungen über alle Geschosse mit in Betracht gezogen werden. Das Haus B-C könnte mit einer Büroachse ergänzt werden. Es wäre dann wie die anderen Bestandsgebäude dreiaxig organisiert. Neben dem Flächengewinn und der neuen Flexibilität des Gebäudes ergibt sich eine echte Verdichtung zur Straße. Mit einem zusätzlichen Ergänzungsbau für Sondernutzungsräume vor dem Haus D könnte sich eine neue klare Straßenkante entwickeln. Die Fassade an Haus B-C würde gleichbleiben und könnte sowohl am Bestand als auch am Erweiterungsbau eingesetzt werden. Der vorgeschlagene Erweiterungsbau vor Haus D kann unabhängig von der Erneuerung der Fassade gebaut werden und dann über „Brücken“ an den Bestand angedockt werden.